

„Ihr Kinder, seht, schon ist es Tag,
Drum ist's nicht Zeit, zu träumen.“

5. Wir lernen drum mit frohem Mut,
Dann geht's auch viel geschwinder,
Und doppelt schmeckt die Ruhe gut,
Sind fleißig kleine Kinder.

Franz Bocci.

43. Das Äfflein.

Ein Äfflein sah, wie sich sein Herr den Bart abnahm. Als der Herr fortgegangen war, wollte das Äfflein es nachmachen. Es seifte sich ein, nahm mit dem Pfötlein das scharfe Messer und — schnitt sich das Spitzlein von der Nase weg. — Man muß nicht alles nachmachen, was man sieht und nicht versteht.

Christoph von Schmid.

44. Vom Kanarienvogel.

- Zum Bau der neuen Eisenbahn
Fuhr man viel Sand und Steine an.
Die Ladung war entsetzlich schwer,
Da ächzten denn die Karren sehr.
- 5 In langen Zügen kamen sie,
Und jede Achse stöhnt' und schrie.
In einem Hause nah' der Bahn
Hört' Hänschen das im Käfig an.
Bewundernd hat es angehört,
- 10 Was jedes Menschenohr verstört.
„D,“ sprach es still in sich hinein,
„Dies Lied kann doch so schwer nicht sein.
Ein andrer Sang war sonst mein Brauch,
Doch liebe ich das Neue auch!“
- 15 Hans hob die gelben Flügelein
Und übte leis das Quietschen ein;
Dann reiste seine Kunst heran,
Und laut fing er zu ächzen an.
Ganz meisterlich war das Geknarr;
- 20 Man lauschte ihm, vor Schrecken starr;
Und jeder rief und schalt: „D Hans,
Verließ dein guter Geist dich ganz?
Dergleichen hörten wir zu viel,
Noch heute kommst du ins Exil!“
- 25 Und Hans ward unverweilt entfernt,
Bis er sein neues Stück verlernt.